



Aktionstage gegen Cybermobbing an der Estetalschule

Bereits zum 4. Mal fanden Ende März an der Estetalschule die Aktionstage gegen Cybermobbing, durchgeführt von MitarbeiterInnen der Reso-Fabrik e.V., für die Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs statt. Inzwischen ist dieses Projekt ein fester Bestandteil im Gesamtkonzept zur Stärkung der Sozialkompetenz an der Estetalschule Hollenstedt. Das Konzept beinhaltet verschiedene Bausteine und Projekte, die die Schüler ab Klasse 5 begleiten. Dazu gehören zum Beispiel die Sozialtrainingstage in Jahrgang 5, das Projekt „Wir sind stark“, das in Kooperation mit der Hollenstedter Polizei für die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen durchgeführt wird oder die Suchtpräventionswoche, die in Jahrgang 8 stattfindet. Finanziert werden konnten die Aktionstage gegen Cybermobbing in diesem Jahr dank der großzügigen Spenden des Vereins Zukunftsräume e.V., der Stiftung der Sparkasse Harburg-Buxtehude sowie der Volksbank Geist eG. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die drei Spender, ohne die die Aktionstage an der Estetalschule Hollenstedt nicht hätten stattfinden können.

Ziel des Projektes ist es, die Schüler und Schülerinnen im verantwortungsvollen Umgang mit den neuen Medien zu

schulen und Fragen des Respekts im Umgang miteinander zu klären. Inhaltlich bestimmten viele praktische Übungen die Projektstage. Da wurde zum Beispiel das Internet mit Hilfe von Pappkartons nachgebaut. Papierfußspuren verdeutlichten, wie viele Wege die Daten eigentlich von einem Server zum nächsten nehmen bis sich eine Website öffnet. In einem Planspiel durchliefen die Schüler einen Vormittag lang einen Cybermobbingfall, der mit der Einschaltung der Polizei und der Durchführung einer Gerichtsverhandlung endete. Viel diskutiert wurde in den Klassen darüber, was eigentlich das Tollste am Internet ist. Die Schüler sollten auf einem Strahl am Boden Begriffe wie Chat, Spiele und Informationen in eine Rangfolge bringen und stellten dabei nach langem Hin und Her fest, dass jeder da so seine ganz eigene Meinung dazu hat und ein gemeinsames Klassenergebnis, mit dem alle einverstanden sind, gar nicht möglich ist.

Die Woche endete damit, dass sich jede Klasse überlegte, welche Regeln sie selber im Umgang miteinander im Netz einhalten wollen. Heraus kamen drei bis fünf Regeln individuell für jede Klasse. In einer von allen Schülern unterzeichneten Selbstverpflichtungserklärung stimmten alle Schüler der jeweiligen Klasse diesen Vereinbarungen zu. Die Schüler wünschen sich beispielsweise, dass Klassenkameraden keine Fotos von ihnen im Netz herumschicken, ohne sie vorher zu fragen. Oder, dass der Umgang im Chat untereinander freundlich und respektvoll ist.

Zum Abschluss konnten alle drei Klassen noch einmal in der Realität beweisen wie gut sie aufeinander achten und kooperieren können. In einem großen Stuhlkreis mussten die Schüler von einem gekippten Stuhl zum nächsten wechseln, ohne dass diese umkippten. Bei insgesamt 70 Schülern war das richtige Timing hier schon eine Herausforderung.

... wir bewegen was

Engelbert Knorr · Kranverleih
Gewerbestraße 5 · 21279 Hollenstedt
(0 41 65) 8 02 13 · knorr.kran@t-online.de